

BIBS-Fraktion Heidi Wanzelius Platz der Deutschen Einheit 1
Rathaus 38100 Braunschweig

An die Landesbischöfin Käßmann,
Landesbischof Prof. Dr. Weber,
Probst Hofer, Braunschweiger Pfarrer
und Pfarrerinnen, Kirchenvorstände

Heiderose Wanzelius
BIBS-Fraktionsvorsitzende

im Rat der Stadt Braunschweig
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

0531/ 470-2181
heidi.wanzelius@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 10. Januar 2010

Sehr geehrte Frau Landesbischöfin Dr. Käßmann,
sehr geehrter Herr Landesbischof Prof. Dr. Weber,
sehr geehrter Herr Probst Hofer,
sehr geehrte Braunschweiger Pfarrer und Pfarrerinnen,
sehr geehrte Kirchenvorstände,

wie sie sicherlich der Presse entnehmen konnten, wurden auch am gestrigen Sonntag die Rodungsarbeiten des Querumer Forstes zur Verlängerung der Start- und Landebahn durchgeführt. Ich selbst bin vor Ort gewesen, um zusammen mit Umweltschützern und Kirchenmitgliedern ein Zeichen gegen die unwiderbringliche Zerstörung uralten Baumbestandes sowie gegen die Vernichtung eines ausgewiesenen EU-Naturschutzgebietes zu setzen. Es ist ein massiver Eingriff in die Schöpfung Gottes zugunsten wirtschaftlicher Interessen.

Mit Befremden nahm ich zur Kenntnis, dass sogar sonntags während der Gottesdienstzeit gearbeitet wurde. Meiner Bitte, uns eine Genehmigung für die Sonntagsarbeit zu zeigen, konnte die Einsatzleitung bzw. die Firma nicht erbringen. Nach mehreren Telefonaten wurde mir mitgeteilt, dass laut Niedersächsischem Forstrecht dies auch ohne Genehmigung möglich sei. Für mich erschien dies fragwürdig, da es sich hierbei nicht um Forstarbeiten, sondern um Vorbereitungsarbeiten für ein Bauvorhaben handelt.

Als Religionslehrerin des Gymnasiums Ricarda-Huch Schule, aber auch als langjährig ehrenamtlich Tätige innerhalb der evangelischen Landeskirche, vermittele ich Kindern und Jugendlichen den Respekt vor der göttlichen Schöpfung. Nun muss ich fassungslos mit ansehen, wie die ev. Kirche, ihre selbstformulierten Werte im konkreten Fall nicht verteidigt und klare Positionen im Vorfeld bezieht, wo sie doch alle Möglichkeiten gehabt hätte, zu handeln.

Die ev. Landeskirche hätte Einfluss nehmen und darauf hinwirken können, dass die Waldflächen auf ihren ehemaligen Ländereien, die in die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz (ehemals Braunschweiger Kloster- und

Studienfond) übergegangen sind, nicht für das Abholzen zur Verfügung gestellt werden. Stattdessen verpachtet die SBK noch in der letzten Woche ihre Waldflächen für 99 Jahre an die Flughafengesellschaft. Auch gibt der EPD nun bekannt, dass der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Braunschweig Waggum sich damals gegen den Ausbau ausgesprochen habe. „Das Gremium habe es abgelehnt, ein kirchliches Grundstück als Ausgleichsfläche zur Verfügung zu stellen“.

Hiermit möchte ich Sie bitten, dieses Thema während ihres kommenden Pfarrkonventes am Mittwoch zu diskutieren und sich zu positionieren.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.
Heiderose Wanzelius
BIBS-Fraktionsvorsitzende

Anhang:

- Fünf Thesen und fünf Fragen
- Pressemitteilung des EPD